Schriftsteller Karl May und die Feuerwehr. In einem Ehrenbeleidigungsprozesse, welchen Karl May gegen den Schriftsteller Lebius Mitte April führte, schnitt der Kläger schlecht ab, da das Vorleben Mays sich als ein derart ungünstiges erwies, daß ihm keine Genugtuung durch Verurteilung des Geklagten zuteil werden konnte. Lustig ist es, daß auch eine Feuerwehr im Leben Mays eine eigene Rolle zu spielen hatte. May soll nämlich als Fahnenflüchtling ins Erzgebirge geflohen sein und habe dort Komplizen gefunden, mit welchen er regelrechte Räubzüge veranstaltet haben soll. May soll, laut Zeugenaussage des Lebius, der Bevölkerung des Erzgebirges derart gefährlich geworden sein, daß man zu seiner Festnahme die Hohensteiner Feuerwehr und den Ernsttaler Turnverein requirieren mußte. Man sieht also, welche Rollen schon Feuerwehren spielen mußten.

Aus: Feuerwehr-Signale, Wien. XXVII. Jahrgang, Nr. 15, 05.05.1910, S. 19.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2018